

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

30. September den Rat, diesen Frontteil stillzulegen und möglichst starke Kräfte nach Norden über die Somme zu ziehen. General v. Krafft bezeichnete den Augenblick hierfür jedoch noch als verfrüht und schob die Entscheidung hinaus. Dem Oberbefehlshaber und seinem Generalstabschef war es im Laufe des 29. September auf einer Frontfahrt zum XIV. Reservekorps gelegentlich einer Erkundung in vorderer Linie zu klarem Bewußtsein gekommen, daß der rechte Flügel der 6. Armee zur Zeit vom Gegner stark umfaßt würde. Trotzdem hielten sie an dem Gedanken der Fortsetzung des Angriffs fest, um die Initiative zu behalten. Der Armeebefehl für den 30. September enthielt für die Korps die gleichen Aufgaben wie an den Vortagen. Das II. bayerische Armeekorps, XIV. Reservekorps und die 2. Kavallerie-Division wurden unter dem Befehl des Kommandierenden Generals des II. bayerischen Armeekorps, Generals der Infanterie v. Martini, zusammengefaßt; sie hatten den Angriff „vornehmlich am linken Flügel“ fortzusetzen, Umfassungen nördlich Albert aber abzuweisen. General v. der Marwitz übernahm den Befehl über beide Kavalleriekorps und erhielt Weisung, die gegenüberstehenden französischen Territorial- und Kavallerie-Divisionen nach Westen zurückzuwerfen. Das IV. Armeekorps sollte in zwei Kolonnen die Gegend von Bapaume erreichen, das I. bayerische Reservekorps hatte zur Sicherung der Heeresflanke und Deckung der Bahnlinie Valenciennes—Cambrai mit den verfügbaren Teilen am Nachmittage des 30. September Douai zu nehmen.

Die Heereskavallerie, deren rechter Flügel Anweisung erhielt, bis Arras <sup>30. September.</sup> durchzustößen, ging bis zur Linie Croisilles—Höhen nordwestlich St. Léger—Höhen nördlich Ervillers—Somiecourt vor. General v. der Marwitz meldete am Abend des 30. September, daß sich der Gegner in Linie Biache—Wancourt—Bovelles am Nachmittage verstärkt habe und bisher aus Kavallerie mit starken Hilfswaffen bestehe; ein weiteres Vorkommen ohne Infanterieunterstützung sei nicht möglich.

Auf dem rechten Armeeflügel, nördlich der Somme, behaupteten im Laufe des 30. September das XIV. Reservekorps und II. bayerische Armeekorps nur mühsam ihre Stellungen. Das XIV. Reservekorps sandte Hilferufe an das IV. Armeekorps, das sich im Vormarsch von Péronne auf Bapaume befand. Der Kommandierende General, General der Infanterie Sirt v. Armin, lehnte indessen eine unmittelbare Unterstützung ab, obgleich in den Nachmittagsstunden feindliche Verstärkungen von Serre her auf Miraumont gegen den rechten Flügel des XIV. Reservekorps einschwenkten. Er war der Auffassung, daß das geschlossene Vorgehen des IV. Armeekorps aus dem Raume Arras—Bapaume gegen die feindliche Flanke das XIV. Reservekorps wirksamer entlasten werde als das Hineinwerfen ein-